

Presseinformation

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2872
F +49 6172 608-2294
matthias.link@fresenius.com
www.fresenius.de

3. Mai 2018

Fresenius startet ausgezeichnet ins Jahr 2018 mit kräftigen währungsbereinigten Zuwächsen bei Umsatz und Konzernergebnis

1. Quartal 2018:

- Umsatz 8,1 Mrd € (-1 %, +7 % währungsbereinigt¹)
- EBIT² 1.054 Mio € (-13 %, -5 % währungsbereinigt)
- EBIT² 1.089 Mio € (-10 %, -2 % währungsbereinigt)
(exklusive Biosimilars-Geschäft)
- Konzernergebnis^{2,3} 450 Mio € (-2 %, +7 % währungsbereinigt)
- Konzernergebnis^{2,3} 476 Mio € (+4 %, +12 % währungsbereinigt)
(exklusive Biosimilars-Geschäft)

Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Wir sind mit viel Schwung ins Jahr gestartet. Alle Unternehmensbereiche und alle Regionen haben ihre Geschäfte erfolgreich ausgebaut. Das belegen die deutlichen organischen Zuwächse, die wir im ersten Quartal erreicht haben. Dabei sticht erneut Fresenius Kabi heraus, das sich in allen Regionen und Produktbereichen prächtig entwickelt. Das sind beste Voraussetzungen, unsere ambitionierten Wachstumsziele und damit ein weiteres Rekordjahr zu erreichen.“

¹ Wachstumsraten adjustiert um IFRS 15 Einführung (Aufsatzbasis Q1/17: 8.223 Mio €)

² Vor Sondereinflüssen (d.h., a) Aufwendungen im Zusammenhang mit der Akorn-Transaktion b) Neubewertung der aktienbasierten Vergütung bei Sound Physicians durch dessen angekündigten Verkauf)

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf der Seite 16.

Fresenius kündigt Übernahmevereinbarung mit Akorn

Fresenius hat am 22. April 2018 beschlossen, die Übernahmevereinbarung mit Akorn zu kündigen, weil Akorn mehrere Vollzugsvoraussetzungen nicht erfüllt hat. Der Entscheidung liegen unter anderen schwerwiegende Verstöße gegen Vorgaben der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde (FDA) zur Datenintegrität bei Akorn zugrunde, die während der von Fresenius eingeleiteten, unabhängigen Untersuchung gefunden wurden. Fresenius hat Akorn angeboten, diese Entscheidung aufzuschieben, um Akorn weitere Gelegenheit zu geben, die eigene Prüfung abzuschließen und Fresenius zusätzliche relevante Informationen bereitzustellen. Akorn hat dieses Angebot abgelehnt.

Akorn widerspricht der Position von Fresenius und hat eine entsprechende Klage bei Gericht eingereicht. Fresenius hat am 30. April 2018 eine Gegenklage eingereicht.

Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Wir verfolgen weiter das strategische Ziel, unser Angebot an flüssigen Generika in Nordamerika gezielt zu verbreitern. Denn dieses Ziel war richtig und bleibt richtig. Die weiterhin starke Entwicklung von Fresenius Kabi in Nordamerika bietet dafür eine hervorragende Ausgangsposition.“

Konzernausblick¹ für 2018 bestätigt

Fresenius bestätigt den Ausblick für das laufende Geschäftsjahr. Der Konzernumsatz soll währungsbereinigt um 5 bis 8 %² steigen. Das Konzernergebnis^{3,4} soll währungsbereinigt um 6 bis 9 % steigen. Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts soll das Konzernergebnis^{3,5} währungsbereinigt um ~10 bis 13 % steigen.

Fresenius erwartet die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA⁶ bis zum Jahresende 2018 weiter zu reduzieren.

7 % währungsbereinigter Umsatzanstieg⁷

Der Konzernumsatz sank um 1 %⁷ (stieg währungsbereinigt um 7 %⁷) auf 8.121 Mio € (1. Quartal 2017: 8.362 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %.

Akquisitionen/Desinvestitionen trugen 3 % zum Umsatzanstieg bei. Das Umsatzwachstum war aufgrund des erwarteten Rückgangs im Apothekengeschäft des Versorgungsmanagements bei Fresenius Medical Care in Nordamerika belastet. Das Vorjahresquartal war durch einen Einmaleffekt positiv beeinflusst. So trug die

¹ Ohne Effekte aus Akorn, NxStage und Sound Physicians Transaktionen

² Basis 2017 adjustiert um IFRS 15 Einführung (-486 Mio € bei Fresenius Medical Care)

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Basis 2017: 1.816 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen (transaktionsbezogene Effekte); inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (43 Mio € nach Steuern in 2017 und ~120 Mio € nach Steuern in 2018)

⁵ Basis 2017: 1.859 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen (transaktionsbezogene Effekte)

⁶ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; ohne Effekte aus Akorn, NxStage und Sound Physicians Transaktionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; zu aktuell geltenden IFRS-Regeln

⁷ Wachstumsrate adjustiert um IFRS 15 Einführung (Basis Q1/17: 8.223 Mio €)

Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen bei Fresenius Medical Care („VA-Nachzahlung“) im 1. Quartal 2017 100 Mio € zum währungsbereinigten Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 8 %. Sie ergaben sich insbesondere aus der Abwertung des US-Dollars und des chinesischen Yuan gegenüber dem Euro.

Konzernumsatz nach Regionen:

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung Ist-Kurse	Währungsumrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	3.347	3.838 ¹	-13 %	-14 %	1 %	2 %	-1 %	41 %
Europa	3.589	3.242	11 %	0 %	11 %	3 %	8 %	44 %
Asien-Pazifik	743	719	3 %	-9 %	12 %	8 %	4 %	9 %
Lateinamerika	329	337	-2 %	-18 %	16 %	13 %	3 %	4 %
Afrika	113	87	30 %	-3 %	33 %	33 %	0 %	2 %
Gesamt	8.121	8.223 ¹	-1 %	-8 %	7 %	4 %	3 %	100 %

¹ Basis 2017 adjustiert um IFRS 15 Anwendung (-139 Mio € bei Fresenius Medical Care)

7 % Konzernergebnisanstieg^{1,2} zu konstanten Wechselkursen

Der Konzern-EBITDA² fiel um 10 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 1.403 Mio € (1. Quartal 2017: 1.560 Mio €). Der Konzern-EBIT² verringerte sich um 13 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 1.054 Mio € (1. Quartal 2017: 1.216 Mio €). Das Vorjahresquartal war durch einen Einmaleffekt stark positiv beeinflusst. So trug die VA-Nachzahlung 99 Mio € bzw. 10%-Punkte zum währungsbereinigten EBIT-Wachstum² im 1. Quartal 2017 bei. Die EBIT-Marge² betrug 13,0 % (12,7 % vor IFRS 15; 1. Quartal 2017: 14,5 %). Der Konzern-EBIT² exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts fiel um 10% (währungsbereinigt: -2%) auf 1.089 Mio €. Der Konzern-EBIT² vor der VA-Nachzahlung und exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts stieg währungsbereinigt um 6%.

Das Zinsergebnis² lag bei -146 Mio € (1. Quartal 2017: -157 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Währungseffekte sowie Einsparungen aus Refinanzierungen zurückzuführen.

Die verminderte Konzern-Steuerquote² von 21,0 % (1. Quartal 2017: 29,1 %) ist im Wesentlichen auf die US-Steuerreform, sowie auf einen steuerlichen Einmaleffekt bei Fresenius Medical Care zurückzuführen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf der Seite 16.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn² belief sich auf 267 Mio € (1. Quartal 2017: 294 Mio €). Davon entfielen 95 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis^{1,2} verringerte sich um 2 % (stieg währungsbereinigt um 7 %) auf 450 Mio € (1. Quartal 2017: 457 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{1,2} fiel um 2 % (stieg währungsbereinigt um 6 %) auf 0,81 € (1. Quartal 2017: 0,83 €).

Das Konzernergebnis^{1,2} exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts stieg um 4 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 476 Mio € (1. Quartal 2017: 457 Mio €). Das Ergebnis je Aktie^{1,2} exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts erhöhte sich um 4 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 0,86 € (1. Quartal 2017: 0,83 €).

Das Konzernergebnis¹ nach Sondereinflüssen fiel um 4 % (stieg währungsbereinigt um 4 %) auf 440 Mio € (1. Quartal 2017: 457 Mio €). Das Ergebnis je Aktie¹ nach Sondereinflüssen fiel um 5 % (stieg währungsbereinigt um 4 %) auf 0,79 € (1. Quartal 2017: 0,83 €).

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 380 Mio € in Sachanlagen (1. Quartal 2017: 328 Mio €). Dies entspricht 4,7 % vom Umsatz. Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken.

Das Akquisitionsvolumen betrug 192 Mio € (1. Quartal 2017: 6.083 Mio €). Das Vorjahresquartal beinhaltet die Akquisition von Quirónsalud.

Cashflow-Entwicklung

Der operative Cashflow fiel um 50 % auf 236 Mio € (1. Quartal 2017: 476 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 2,9 % (1. Quartal 2017: 5,7 %). Ursächlich für den Rückgang sind im Wesentlichen zwei Effekte bei Fresenius Medical Care in Nordamerika. Neben der erhaltenen VA-Nachzahlung von ~200 Mio € im Vorjahresquartal wirkte sich die Saisonalität in der Rechnungsstellung belastend aus. Fresenius Medical Care erwartet, dass dieser Effekt keinen Einfluss auf den Cashflow des Jahres 2018 haben wird.

Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden fiel auf -155 Mio € (1. Quartal 2017: 148 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug -389 Mio € (1. Quartal 2017: -5.393 Mio €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 1 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 53.502 Mio € (31. Dezember 2017: 53.133 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 6 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 13.409 Mio € (31. Dezember 2017: 12.604 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte fielen um 1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 40.093 Mio € (31. Dezember 2017: 40.529 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 1 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 22.020 Mio € (31. Dezember 2017: 21.720 Mio €). Die Eigenkapitalquote stieg auf 41,2 % (31. Dezember 2017: 40,9 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 1% (währungsbereinigt: 2 %) auf 19.200 Mio € (31. Dezember 2017: 19.042 Mio€). Die Netto-Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 2 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 17.716 Mio € (31. Dezember 2017: 17.406 Mio €).

Der Verschuldungsgrad lag zum 31. März 2018 bei 2,98^{1,2} (31. Dezember 2017: 2,84^{1,2}).

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 31. März 2018 stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 1 % auf 275.674 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2017: 273.249).

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der vorhergehenden zwölf Monate gerechnet; pro forma abgeschlossene Akquisitionen, exklusive Akorn, NxStage und Sound Physicians Transaktionen

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf der Seite 16.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 31. März 2018 behandelte Fresenius Medical Care 322.253 Patienten in 3.790 Dialysekliniken. Ergänzende medizinische Dienstleistungen rund um die Dialyse bündelt das Unternehmen im Bereich Versorgungsmanagement.

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung	Veränderung (währungsbereinigt)
Umsatz	3.976	4.548	-10 % ¹	2 % ^{1,2}
EBIT	497	651	-24 %	-15 % ³
Ergebnis ⁴	279	308	-10 %	0 % ⁵
Bereinigtes Ergebnis ^{4,6}	292	308	-5 %	5 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	122.193	121.245	1%	

- **Wachstumsraten im 1. Quartal 2018 beeinflusst durch starke negative Währungseffekte und Einmaleffekt im Vorjahr**
- **Wachstumsziel 2018 für das berichtete währungsbereinigte Konzernergebnis von 13 bis 15 %^{4,7} bestätigt**
- **Insbesondere aufgrund von geringerer Dosierung von Kalziummimetika in Nordamerika wird das Ziel für das währungsbereinigte Umsatzwachstum⁸ im Jahr 2018 auf 5 bis 7 % (bisher rund 8 %) angepasst**

Der berichtete Umsatz von Fresenius Medical Care im ersten Quartal 2018 wurde stark durch den negativen Währungseffekten sowie dem erwarteten Rückgang im Apothekengeschäft des Versorgungsmanagements beeinflusst. Der Umsatz sank um 10 %¹ (stieg währungsbereinigt um 2 %¹) auf 3.976 Mio € (1. Quartal 2017: 4.548 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen sowie die VA-Nachzahlung des Vorjahresquartals verringerten den Umsatz um 1%. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit -12 % aus. Ohne die VA-Nachzahlung im Vorjahresquartal betrug das währungsbereinigte Wachstum¹ 4%.

¹ Wachstumsrate adjustiert um IFRS 15 Einführung (Basis 1. Quartal 2017: 4.409 Mio €)

² Exklusive VA-Nachzahlung: 4 %

³ Bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians und den positiven Effekt der VA-Nachzahlung: 3 %

⁴ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁵ Bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians, vor Effekten aus der U.S.-Steuerreform sowie bereinigt um den positiven Effekt aus der VA-Nachzahlung: 8 %

⁶ Bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians, inklusive den Effekten aus der U.S.-Steuerreform sowie inklusive dem positiven Effekt aus der VA-Nachzahlung

⁷ Basis 2017: 1.280 Mio €; 2018 inklusive wiederkehrender positiver Effekte aus der U.S.-Steuerreform sowie bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians

⁸ Berichteter Umsatz 2017: 17.784 Mio €, adjustiert um IFRS 15 Einführung (-486 Mio €)

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialysedienstleistungen und Versorgungsmanagement) sank um 12 %¹ (stieg währungsbereinigt um 1 %¹) auf 3.209 Mio € (1. Quartal 2017: 3.769 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten sank um 2 % (stieg währungsbereinigt um 6 %) auf 767 Mio € (1. Quartal 2017: 779 Mio €).

In Nordamerika sank der Umsatz um 14 %¹ (währungsbereinigt: -1 %¹) auf 2.774 Mio € (1. Quartal 2017: 3.375 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen sank um 14 %¹ (währungsbereinigt: -1 %¹) auf 2.590 Mio € (1. Quartal 2017: 3.165 Mio €) im Wesentlichen aufgrund des Effekts im Vorjahr aus der VA-Nachzahlung (100 Mio €). Bereinigt um die VA-Nachzahlung stieg der Umsatz im Gesundheitsdienstleistungsgeschäft währungsbereinigt um 2 %¹. Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten sank um 12 % (stieg währungsbereinigt um 1 %) auf 184 Mio € (1. Quartal 2017: 210 Mio €).

Der Umsatz außerhalb Nordamerikas stieg um 2 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 1.198 Mio € (1. Quartal 2017: 1.169 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 2 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 619 Mio € (1. Quartal 2017: 604 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsprodukten stieg um 3 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 579 Mio € (1. Quartal 2017: 564 Mio €).

Der EBIT von Fresenius Medical Care sank um 24 % (währungsbereinigt: -15 %) auf 497 Mio € (1. Quartal 2017: 651 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 12,5 % (1. Quartal 2017: 14,3 %). Bereinigt um die Einführung von IFRS 15, den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians im Zusammenhang mit dem angekündigte Verkauf von Sound Physicians sowie bereinigt um den positiven Effekt aus der VA-Nachzahlung im 1. Quartal 2017 stieg der EBIT währungsbereinigt um 3 %. Die EBIT-Marge blieb unverändert bei 12,8 %.

Das Ergebnis² von Fresenius Medical Care sank um 10 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 279 Mio € (1. Quartal 2017: 308 Mio €). Vergleichbar mit dem Ausblick, d.h. bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians stieg das Konzernergebnis² währungsbereinigt um 5 %. Bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians, den Effekt aus der US-Steuerreform im Jahr 2018 sowie bereinigt um den positiven Effekt der VA-Nachzahlung stieg das Konzernergebnis² währungsbereinigt um 8 %.

Der operative Cashflow betrug -45 Mio € (1. Quartal 2017: 170 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug -1,1 % (1. Quartal 2017: 3,7 %). Ursächlich für den Rückgang sind im Wesentlichen zwei Effekte in Nordamerika. Neben der VA-Nachzahlung von ~200 Mio € im Vorjahresquartal wirkte sich die Saisonalität in der Rechnungsstellung belastend aus. Fresenius Medical Care erwartet, dass dieser Effekt keinen Einfluss auf den Cashflow des Jahres 2018 haben wird.

¹ Wachstumsrate adjustiert um IFRS 15 Einführung (1. Quartal 2017: -139 Mio €)

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Insbesondere wegen der Änderungen bei den Kalziummetika erwartet Fresenius Medical Care im Geschäftsjahr 2018 nun ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5 bis 7 %¹ (bisher: rund 8 %¹). Fresenius Medical Care erwartet einen währungsbereinigten Anstieg des Jahresergebnisses² um 13 bis 15%³ und vor Sondereffekten von 7 bis 9%⁴.

Der Ausblick für 2018 basiert auf den Geschäftszahlen für 2017, bereinigt um die Effekte aus der IFRS 15 Einführung, und schließt Effekte aus dem geplanten Erwerb von NxStage Medical und dem angekündigten Verkauf von Sound Physicians aus.

Weitere Informationen: Siehe Presseinformation Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Berichteter Umsatz 2017: 17.784 Mio €, adjustiert um IFRS 15 Einführung (-486 Mio €)

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2017: 1.280 Mio €; 2018 inklusive wiederkehrender positiver Effekte aus der U.S.-Steuerreform sowie bereinigt um den Effekt aus der Neubewertung des aktienbasierten Vergütungsprogramms von Sound Physicians

⁴ VA-Nachzahlung, Kosten für Naturkatastrophen, FCPA bezogene Kosten, U.S. Steuerreform

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickeln wir Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung	Veränderung (währungsbereinigt)
Umsatz	1.603	1.604	0 %	9 %
EBITDA ¹	338	382	-12 %	1 %
EBIT ¹	268	313	-14 %	-2 % ²
Ergebnis ^{1,3}	170	191	-11 %	3 % ⁴
Mitarbeiter (31.3/31.12.)	36.880	36.380	1 %	

- **Hervorragender Start ins Jahr 2018**
- **9 % organisches Umsatzwachstum; 10 % währungsbereinigtes EBIT¹-Wachstum exklusive der Kosten des Biosimilars Geschäfts**
- **Erhebliche negative Währungsumrechnungseffekte**
- **Ausgezeichnete Cashflow-Entwicklung**
- **Ausblick 2018 bestätigt**

Der Umsatz von Fresenius Kabi lag mit 1.603 Mio € (1. Quartal 2017: 1.604 Mio €) auf Vorjahresniveau (stieg währungsbereinigt um 9 %). Das organische Umsatzwachstum betrug 9 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen stark negativen Einfluss von 9 %. Sie ergaben sich aus der Abwertung verschiedener Währungen gegenüber dem Euro, insbesondere des US-Dollar und des chinesischen Yuan.

In Europa stieg der Umsatz um 2 % (organisch: 3 %) auf 557 Mio € (1. Quartal 2017: 544 Mio €).

In Nordamerika fiel der Umsatz um 5 % (stieg organisch um 10 %) auf 591 Mio € (1. Quartal 2017: 619 Mio €).

Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik stieg um 8 % (organisch: 15 %) auf 301 Mio € (1. Quartal 2017: 280 Mio €). In Lateinamerika/Afrika fiel der Umsatz um 4 % (stieg organisch um 10 %) auf 154 Mio € (1. Quartal 2017: 161 Mio €).

Der EBIT¹ fiel um 14 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 268 Mio € (1. Quartal 2017: 313 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 16,7 % (1. Quartal 2017: 19,5 %).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts: 10 %

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts: 16 %

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf der Seite 16.

Der EBIT¹ exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts fiel um 3 % (stieg währungsbereinigt um 10 %) auf 303 Mio € (1. Quartal 2017: 313 Mio €). Die EBIT-Marge¹ exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts betrug 18,9 % (1. Quartal 2017: 19,5 %).

Das Ergebnis^{1,2} fiel um 11 % (stieg währungsbereinigt um 3 %) auf 170 Mio € (1. Quartal 2017: 191 Mio €).

Der operative Cashflow stieg um 18 % auf 226 Mio € (1. Quartal 2017: 192 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 14,1 % (1. Quartal 2017: 12,0 %).

Fresenius Kabi bestätigt den Ausblick für das Jahr 2018 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 4 bis 7 % und ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von -3 bis -6 %³. Exklusive der Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts soll der EBIT währungsbereinigt um ~2 bis 5 %⁴ wachsen.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2017: 1.177 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen (transaktionsbezogene Effekte), inklusive Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts (60 Mio € in 2017 und erwartete Aufwendungen von ~160 Mio € in 2018)

⁴ Basis 2017: 1.237 Mio €; 2018 vor Sondereinflüssen (transaktionsbezogene Effekte)

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf der Seite 16.

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 111 Kliniken, darunter 88 Akutkrankenhäuser sowie 23 Rehabilitationskliniken und versorgt jährlich mehr als 5,3 Millionen Patienten. Quirónsalud betreibt 45 Kliniken, 55 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement und versorgt jährlich rund 11,6 Millionen Patienten.

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Umsatz	2.331	2.018	16 %
EBITDA	376	334	13 %
EBIT	278	255	9 %
Ergebnis ¹	191	181	6 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	106.809	105.927	1 %

- **3 % organisches Umsatzwachstum**
- **9 % EBIT-Wachstum**
- **Ausblick 2018 bestätigt**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 16 % (organisch: 3 %) auf 2.331 Mio € (1. Quartal 2017: 2.018 Mio €). Die Akquisition von Quirónsalud trug 13 %-Punkte zum Umsatzwachstum bei. Helios Spanien (Quirónsalud) wird seit 1. Februar 2017 konsolidiert.

Der Umsatz von Helios Deutschland stieg um 3 % (organisch: 3 %) auf 1.574 Mio € (1. Quartal 2017: 1.528 Mio €). Der Umsatz von Helios Spanien stieg im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahresquartal zusätzlichen Konsolidierungsmonats um 54 % (organisch: 1 %) auf 757 Mio € (1. Quartal 2017: 490 Mio €).

Der EBIT von Fresenius Helios stieg um 9 % auf 278 Mio € (1. Quartal 2017: 255 Mio €), die EBIT-Marge betrug 11,9 % (1. Quartal 2017: 12,6 %).

Der EBIT von Helios Deutschland fiel um 2 % auf 177 Mio € (1. Quartal 2017: 181 Mio €). Die EBIT-Marge lag bei 11,2 % (1. Quartal 2017: 11,8 %). Der Rückgang ist auf vorbereitende Maßnahmen in Bezug auf antizipierte regulatorische Strukturvorgaben zu Mindestbesetzungen in der Pflege und Katalogeffekte zurückzuführen. Den antizipierten regulatorischen Vorgaben wird durch Zentrenbildung begegnet.

Der EBIT von Helios Spanien stieg im Wesentlichen aufgrund des gegenüber dem Vorjahresquartal zusätzlichen Konsolidierungsmonats um 39 % auf 103 Mio € (1. Quartal 2017: 74 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 13,6 % (1. Quartal 2017: 15,1 %).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Das Ergebnis¹ von Fresenius Helios erhöhte sich um 6 % auf 191 Mio € (1. Quartal 2017: 181 Mio €).

Der operative Cashflow betrug 97 Mio € (1. Quartal 2017: 184 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 4,2 % (1. Quartal 2017: 9,1 %).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Jahr 2018 und erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 6 % und ein EBIT-Wachstum von 7 bis 10 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Umsatz	249	223	12 %
EBITDA	9	8	13 %
EBIT	6	6	0 %
Ergebnis ¹	4	4	0 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	8.760	8.667	1 %

- **9 % organisches Umsatzwachstum**
- **Auftragsbestand von 2.391 Mio € auf Allzeithoch**
- **Ausblick 2018 bestätigt**

Der Umsatz stieg um 12 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 249 Mio € (1. Quartal 2017: 223 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 9 %. Im Projektgeschäft stieg der Umsatz um 19 % auf 92 Mio € (1. Quartal 2017: 77 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 8 % auf 157 Mio € (1. Quartal 2017: 146 Mio €).

Der EBIT blieb mit 6 Mio € unverändert auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Das Ergebnis¹ blieb mit 4 Mio € ebenfalls unverändert auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Der Auftragseingang erreichte 260 Mio € (1. Quartal 2017: 220 Mio €). Der Auftragsbestand zum 31. März 2018 betrug 2.391 Mio € (31. Dezember 2017: 2.147 Mio €).

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet Fresenius Vamed ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2018 findet am 3. Mai 2018 um 14.00 Uhr CET (8.00 Uhr EST) eine Telefonkonferenz für Analysten und Investoren statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet verfolgen unter www.fresenius.de/medien-termine. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2017 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 33,9 Milliarden Euro. Zum 31. März 2018 betrug die Anzahl der Mitarbeiter weltweit 275.674.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.
Folgen Sie uns auf Facebook und Twitter: www.facebook.com/fresenius.group und www.twitter.com/fresenius.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Dr. Jürgen Götz,
Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Umsatz	8.121	8.362	-3%
Umsatzkosten	-5.783	-5.669	-2%
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.338	2.693	-13%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.143	-1.356	16%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-159	-121	-31%
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.036	1.216	-15%
Zinsergebnis	-149	-157	5%
Finanzergebnis	-149	-157	5%
Ergebnis vor Ertragsteuern	887	1.059	-16%
Ertragsteuern	-189	-308	39%
Ergebnis nach Ertragsteuern	698	751	-7%
Abzüglich nicht beherrschende Anteile	-258	-294	12%
Konzernergebnis	450	457	-2%
Konzernergebnis	440	457	-4%
Ergebnis je Stammaktie in €	0,79	0,83	-5%
Ergebnis je Stammaktie beivoller Verwässerung in €	0,79	0,82	-4%
Ergebnis je Stammaktie in €	0,79	0,83	-5%
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	0,79	0,82	-4%
Durchschnittliche Anzahl Aktien	554.817.933	553.465.548	
EBITDA	1.403	1.560	-10%
Abschreibungen	-349	-344	-1%
EBIT	1.054	1.216	-13%
EBITDA-Marge	17,3%	18,7%	
EBIT-Marge	13,0%	14,5%	

1) Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

2) Vor transaktionsbezogenen Effekten

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 16.

Überleitungsrechnung auf das IFRS-Konzernergebnis

Im 1. Quartal 2018 ergaben sich Sondereinflüsse aus der Akorn-Transaktion. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Transaktionskosten in Form von Rechts- und Beratungskosten sowie um Kosten der Finanzierungszusage für die Akorn-Transaktion. Zudem ergaben sich Sondereinflüsse aus der angekündigten Veräußerung von Sound Physicians aufgrund der initialen Höherbewertung der aktienbasierten Vergütung. Die folgende Darstellung zeigt die entsprechende Überleitung auf die Werte gemäß IFRS auf. Im 1. Quartal 2017 ergaben sich keine Sondereinflüsse.

1. Quartal 2018

in Mio €	Q1/2018 vor Sondereinflüssen und vor Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars- Geschäfts	Kosten für die Weiterentwicklung des Biosimilars- Geschäfts	Q1/2018 vor Sondereinflüssen	Sondereinflüsse (transaktionsbezogene Effekte Akorn)	Sondereinflüsse (transaktionsbedingte Effekte/ Sound Physicians)	Q1/2018 nach Sonder- einflüssen (gemäß IFRS)
Umsatz	8.121		8.121			8.121
EBIT	1.089	-35	1.054	-5	-13	1.036
Zinsergebnis	-144	-2	-146	-3		-149
Ergebnis vor Ertragsteuern	945	-37	908	-8	-13	887
Ertragsteuern	-202	11	-191	2		-189
Ergebnis nach Ertragsteuern	743	-26	717	-6	-13	698
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt	-267		-267		9	-258
Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt	476	-26	450	-6	-4	440

Kennzahlen der Konzernbilanz

in Mio €	31. März 2018	31. Dezember 2017	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	13.409	12.604	6%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.856	6.260	10%
davon Vorräte	2.934	3.252	-10%
davon flüssige Mittel	1.484	1.636	-9%
Langfristige Vermögenswerte	40.093	40.529	-1%
davon Sachanlagen	9.496	9.555	-1%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	28.092	28.457	-1%
Bilanzsumme	53.502	53.133	1%
Passiva			
Verbindlichkeiten	31.482	31.413	0%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.479	1.688	-12%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.986	7.795	2%
davon Finanzverbindlichkeiten	19.200	19.042	1%
Nicht beherrschende Anteile	8.136	8.059	1%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	13.884	13.661	2%
Summe Eigenkapital	22.020	21.720	1%
Bilanzsumme	53.502	53.133	1%

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q1/2018	Q1/2017	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	698	751	-7%
Abschreibungen	349	344	1%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	16	18	-11%
Cashflow	1.063	1.113	-4%
Veränderung Working Capital	-811	-619	-31%
Operativer Cashflow	236	476	-50%
Investitionen, netto	-391	-328	-19%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-155	148	--
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-189	-5.468	97%
Dividendenzahlungen	-45	-73	38%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-389	-5.393	93%
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	254	5.293	-95%
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-17	1	--
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-152	-99	-54%

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. Quartal

in Mio. €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate/Other			Fresenius Group		
	Q1/2018 ²⁾	Q1/2017	Change	Q1/2018 ²⁾	Q1/2017	Change	Q1/2018	Q1/2017	Change	Q1/2018	Q1/2017	Change	Q1/2018 ³⁾	Q1/2017	Change	Q1/2018	Q1/2017	Change
Umsatz	3.976	4.548	-13%	1.603	1.604	0%	2.331	2.018	16%	249	223	12%	-38	-31	-23%	8.121	8.362	-3%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	3.968	4.541	-13%	1.589	1.591	0%	2.331	2.018	16%	233	212	10%	0	0		8.121	8.362	-3%
davon Innenumsatz	8	7	14%	14	13	8%	0	0		16	11	45%	-38	-31	-23%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	49%	54%		19%	19%		29%	24%		3%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	685	841	-19%	338	382	-12%	376	334	13%	9	8	13%	-23	-5	--	1.385	1.560	-11%
Abschreibungen	175	190	-8%	70	69	1%	98	79	24%	3	2	50%	3	4	-25%	349	344	1%
EBIT	510	651	-22%	268	313	-14%	278	255	9%	6	6	0%	-26	-9	-189%	1.036	1.216	-15%
Zinsergebnis	-80	-92	14%	-29	-28	-4%	-40	-29	-38%	0	0		0	-8	100%	-149	-157	5%
Ertragsteuern	-87	-182	52%	-60	-85	29%	-45	-42	-7%	-2	-2	0%	5	3	67%	-189	-308	39%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	292	308	-5%	170	191	-11%	191	181	6%	4	4	0%	-217	-227	4%	440	457	-4%
Operativer Cashflow	-45	170	-126%	226	192	18%	97	184	-47%	-42	-44	5%	0	-26	100%	236	476	-50%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-263	-25	--	130	108	20%	32	139	-77%	-44	-45	2%	-10	-29	66%	-155	148	--
Bilanzsumme ¹⁾	24.157	24.025	1%	11.754	11.792	0%	16.788	16.583	1%	1.321	1.282	3%	-518	-549	6%	53.502	53.133	1%
Finanzverbindlichkeiten ¹⁾	7.721	7.448	4%	4.631	4.806	-4%	6.523	6.665	-2%	295	245	20%	30	-122	125%	19.200	19.042	1%
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹⁾	5.067	5.282	-4%	2.925	2.879	2%	2.243	2.027	11%	581	621	-6%	336	452	-26%	11.152	11.261	-1%
Investitionen, brutto	221	198	12%	78	66	18%	70	57	23%	3	3	0%	8	4	100%	380	328	16%
Akquisitionen, brutto	184	150	23%	0	1	-100%	3	5.932	-100%	5	-	--	0	0		192	6.083	-97%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	32	32	1%	127	89	43%	--	--	--	0	0		0	0		159	121	31%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) ¹⁾	122.193	121.245	1%	36.880	36.380	1%	106.809	105.927	1%	8.760	8.667	1%	1.032	1.030	0%	275.674	273.249	1%
Kennzahlen	17,2%	18,5%		21,1%	23,8%		16,1%	16,6%		3,6%	3,6%					17,3% ²⁾	18,7%	
EBITDA-Marge	12,8%	14,3%		16,7%	19,5%		11,9%	12,6%		2,4%	2,7%					13,0% ²⁾	14,5%	
EBIT - Marge	4,4%	4,2%		4,4%	4,3%		4,2%	3,9%		1,2%	0,9%					4,3%	4,1%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	-1,1%	3,7%		14,1%	12,0%		4,2%	9,1%		-16,9%	-19,7%					2,9%	5,7%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	10,2%	10,9%		10,6%	10,8%		6,9%	6,9%		8,7%	9,8%					9,0% ⁴⁾	9,4% ⁵⁾	

1) 2017: 31. Dezember

2) Vor transaktionsbezogenen Effekten

3) Nach transaktionsbezogenen Effekten

4) Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf pro forma-Basis beinhaltet nicht die transaktionsbedingten Effekten.

5) Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf pro forma-Basis beinhaltet nicht die transaktionsbedingten Effekten sowie die FCPA-Rückstellung.

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q1/ 2018	Q1/ 2017	Ver- änderung Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Ver- änderung währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	3.976	4.409 ¹⁾	-10%	-12%	2%	3%	-1%	49%
Fresenius Kabi	1.603	1.604	0%	-9%	9%	9%	0%	19%
Fresenius Helios	2.331	2.018	16%	0%	16%	3%	13%	29%
Fresenius Vamed	249	223	12%	0%	12%	9%	3%	3%
Gesamt	8.121	8.223 ¹⁾	-1%	-8%	7%	4%	3%	100%

1) Adjustiert um IFRS 15 Anwendung